



Bundesmeisterschaft 13. – 15. Juni 2007, St. Johann in Tirol

Merkblatt für Begleitlehrerinnen und Begleitlehrer

1. Reise

Die Ankunft am 13. Juni 2007 sollte bis 14.00 Uhr am Bahnhof St.Johann in Tirol erfolgen. Auch jene Mannschaften, die mit dem Bus anreisen (ACHTUNG – in diesem Fall keinerlei Übernahme der Reisekosten), werden gebeten, sich auch am Bahnhof St.Johann i.T. einzufinden, wo ihnen das Quartier zugeteilt wird. Die voraussichtliche Ankunftszeit bitte mit dem Meldeblatt den örtlichen Organisatoren bekannt geben.

2. Verpflegung/Unterkunft

Die Verpflegung beginnt mit dem Abendessen am 13. Juni 2007 und endet mit dem Mittagessen am 15. Juni 2007.

3. Kosten

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung werden von der AGM Schulsportolympiade der Schulen getragen, **die kostenlose An- und Rückreise der Teams & Betreuer/innen nach/von St.Johann i.T. ist NUR mittels ÖBB-SCHULcard möglich (siehe Anhang)**

4. Meldung/Schulliste

Das Meldeformblatt (beide Seiten) ist von der Direktion zu bestätigen und umgehend an die angegebene Nummer zu faxen: Direktion des BG/BORG St. Johann i.T.

Fax: 05352/62654-33 oder direkt an Mag. Romana Moschinger: romana.moschinger@tele2.at zu mailen. Außerdem sind die Ankunftszeiten zu vermerken.

MELDESCHLUSS: 1. JUNI 2007 (bitte unbedingt einhalten!)

5. Zeitplan

Schulsportolympiade Vielseitigkeit 13. – 15. Juni 2007, St. Johann in Tirol

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

MITTWOCH, 13. Juni 2007

Bis 14.00 Uhr	Ankunft der TeilnehmerInnen, Transport in die Quartiere
16.00 Uhr gleichzeitig	1. Bewerb: 8-min. Lauf im Koasastadion St. Johann Mannschaftsführerbesprechung im Koasastadion
Ab 18.30 Uhr	Abendessen in der Tennishalle der Panorama Badewelt St. Johann
20.00 Uhr	Eröffnung und Vorstellung der Schulklassen in der Sporthalle des BG/BORG

DONNERSTAG, 14. Juni 2007

7.00 Uhr	Frühstück in der Unterkunft
8.20 Uhr	Bewerbe: Gerättturnen, Balldribbling, Klettern und Hindernislauf in den Sporthallen des BG/BORG St. Johann Leichtathletikbewerbe im Koasastadion
13.00 Uhr	Mittagessen in der Tennishalle
ab 14.00 Uhr	Freizeitprogramm: Kristallwelten „Wattens“
16.00 Uhr	Landesreferenten/innen-Tagung im Restaurant Panorama
18.30 Uhr	Abendessen in der Tennishalle der Panorama Badewelt
20.00 Uhr	Festabend in der Sporthalle des BG/BORG
Anschließend	Empfang des Bürgermeisters von St. Johann für LehrerInnen und OK-Team (für Aufsicht in den Quartieren ist selbst zu sorgen)

FREITAG, 15. Juni 2007

ab 6.30 Uhr	Frühstück in der Unterkunft
8.00 Uhr	Schwimmbewerb in der Panorama Badewelt St. Johann
ab 10.30 Uhr	Imbiss in der Tennishalle der Panorama Badewelt
11.30 Uhr	Siegerehrung
Danach Abreise der TeilnehmerInnen	

6. Durchführungsbestimmungen

Siehe Anhang bzw. unter www.schulsportinfo.at

7. Eröffnung

Die Mannschaften werden ersucht, für die Eröffnung eine kurze Vorstellung vorzubereiten (ca. dreiminütige Präsentation der Klasse, der Schule, des Ortes, oder eine aktive Vorführung). Dazu können Beamer, Laptop, Leinwand und ev. Sportgeräte seitens der Organisation zur Verfügung gestellt werden.

Bei Bedarf bitte um direkte Kontaktaufnahme mit der Organisation (Tel.: 0680/2036799)

8. Auskünfte/Informationen – auf der Schulhomepage des BG/BORG St.Johann

www.bg-stjohann.tsn.at

- Bundesreferentin Mag. Romana Moschinger
BG/BRG St.Johann
Fax: 05352/62654-33
E-mail: romana.moschinger@tele2.at
Tel.: 0680/2036799
- Landesreferent Werner Nessizius
HS Kitzbühel
Tel.: 0676/83621430
E-mail: nessizius@kitz.net
- Fachinspektor Prof. Mag. Wolfgang Oebelsberger
Landesschulrat für Tirol
E-Mail: w.oebelsberger@lsr-t.gv.at
Tel.: 0512/52033-225
Mobil: 0664/8329461
- OSTR Prof.Mag. Helmut Hornek
Bundesministerium für Unterricht, Kunst
und Kultur
Fax: 01 531 20/81 2557
E-Mail: helmut.hornek@bmukk.gv.at
Tel.: 01 53120 2557

SCHULSPORTOLYMPIADE Vielseitigkeit

13. – 15. Juni 2007, St.Johann in Tirol

MELDEFORMBLATT

BITTE SOFORT AN:

Mag. Romana Moschinger
BG/BORG St.Johann i.T.
Neubauweg 7
6380 St.Johann in Tirol

Nennungstermin:

1.Juni 2007 oder
umgehend

FAX: 05352/62654-33

E-mail: romana.moschinger@tele2.at

Bundesland: _____

Schule: _____
Adresse (deutlich in BLOCKBUCHSTABEN) Telefonnummer, E-mail Adresse

Begleitlehrerin: _____
Name, Adresse, Telefonnummer, E-mail Adresse

Begleitlehrer: _____
Name, Adresse, Telefonnummer, E-mail Adresse

Anzahl der Schülerinnen: _____

Anzahl der Schüler: _____

Ankunft am Bahnhof St.Johann i.T. (13.Juni bis 14.00Uhr): _____ Uhr

Eine **von der Direktion bestätigte Klassenliste**, sowie ein komplett (Zuname und Vorname ausgeschrieben!) **ausgefülltes Wertungsblatt** sind mitzubringen !!!

Für die EDV-Verarbeitung bittet das OK-Team die **EXCEL-Liste im Anhang** mit den Namen (Vor- und Zuname) der SchülerInnen an die folgende e-mail Adresse zu mailen:

romana.moschinger@tele2.at

Ort

Datum

Die Begleitlehrer

"ACTIVE KIDS"

NEU!



**VIELSEITIGKEITSBEWERB
FÜR KLASSEN DER 5. UND 6. SCHULSTUFE**

DURCHFÜHRUNG/STARTBERECHTIGUNG

Alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe können **als ganze Klasse** an diesem Bewerb teilnehmen. Bei Landesmeisterschaften wird die 5. Schulstufe gesondert gewertet. Sollte eine Klasse der 5. Schulstufe mehr Punkte als eine der 6. Schulstufe erzielen, so steigt sie zur Bundesmeisterschaft auf.

Die Bundesmeisterschaft wird wie bisher nur für Regelschulen durchgeführt. Zur Bundesmeisterschaft sind NICHT startberechtigt: Klassen, die nach sportmotorischen Auswahlkriterien (von schulischen oder außerschulischen Experten) in der 5. oder 6. Schulstufe zusammengestellt wurden, sowie Sportgymnasien und Sporthauptschulen. All diese können bei Landesmeisterschaften teilnehmen und werden nur bei der Landesmeisterschaft als eigene Kategorie gewertet.

Nach erbrachter Leistung ist die dafür vorgesehene Punktzahl in den betreffenden Spalten einzusetzen. Bei den Übungen ist das Helfen durch die LehrerInnen nicht erlaubt, für die nötige Sicherung ist aber Sorge zu tragen. Bei Landes- und Bundesmeisterschaften werden Normturnhallen und -geräte (nach ÖNORM) verwendet.

KLETTERN

Erlaubt sind Kletterstangen oder Tauen (dürfen von den Mitschülern gehalten werden). Zwischen den Versuchen ist eine Bodenberührung erlaubt, aber keine Pause. Aufteilung der Gesamtpunktzahl von 1,5 Punkten auf die tatsächlich erreichte Anzahl der Wiederholungen (1 Wiederholung = 0,5 Punkte)

3 vollständige Klettergänge im Zeitraum von 3 Minuten!

BODENTURNEN

Wird auf einer Mattenbahn durchgeführt: Stand mit geschlossenen Beinen - Rolle vorwärts - Streck sprung. Die Übung ist im zweiten Teil ohne Aufstützen der Hände zu turnen (1 Punkt). Die Handflächen müssen neben dem Kopf auf den Boden gesetzt werden. Die Knie dürfen den Boden nicht berühren.

2 Versuche!

KASTEN

Hocke: Mindesthöhe des Kastens 80 cm, Brettabstand frei (1 Punkt). Die Hocke ist gültig, wenn ein deutlicher, gleichzeitiger Abdruck der Hände gegeben ist.

2 Versuche!

RECK

(brusthoch) aus dem Stand - Hüftaufschwung in den Stütz (1 Punkt).

2 Versuche!

WEITSPRUNG

Mindestleistungen: Mädchen: 3,25 Meter, Knaben: 3,5 Meter (1 Punkt)

3 Versuche, Zonenabspung!

60 METER LAUF

Mindestleistungen: Mädchen: 10,40 Sekunden, Knaben: 10,20 Sekunden (1 Punkt)

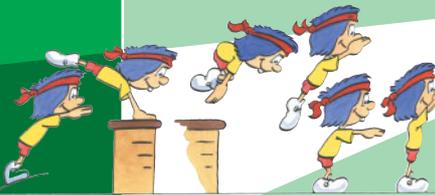
1 Versuch!

DAUERLAUF

Bei der Durchführung des 8-minütigen Dauerlaufes in der Halle ist ein Rechteck von 9 x 18 Meter (Volleyballfeld) zu umlaufen, markiert durch vier in die Eckpunkte gestellte Sprungständer, Hüfchen, Sprungständer oder ähnliche Male. Die Durchführung im Freien wird empfohlen. Es gibt folgende Punktwertung:

Mädchen: 1.600 Meter = 1,5 Punkte, 1.500 Meter = 1 Punkt, 1.400 Meter = 0,5 Punkte

Knaben: 1.700 Meter = 1,5 Punkte, 1.600 Meter = 1 Punkt, 1.500 Meter = 0,5 Punkte



SCHWIMMEN



50 Meter Schwimmen (Mädchen und Knaben)

bis **60,00** Sekunden: 1,5 Punkte, bis **65,00** Sekunden: 1 Punkt, bis **70,00** Sekunden: 0,5 Punkte

Schwimmart freigestellt, Wechsel erlaubt!

SCHLAGBALL

Mindestleistungen: Mädchen: 21 Meter, Knaben: 30 Meter (1 Punkt)

3 Versuche, Kernwurf!

BALLDRIBBLING

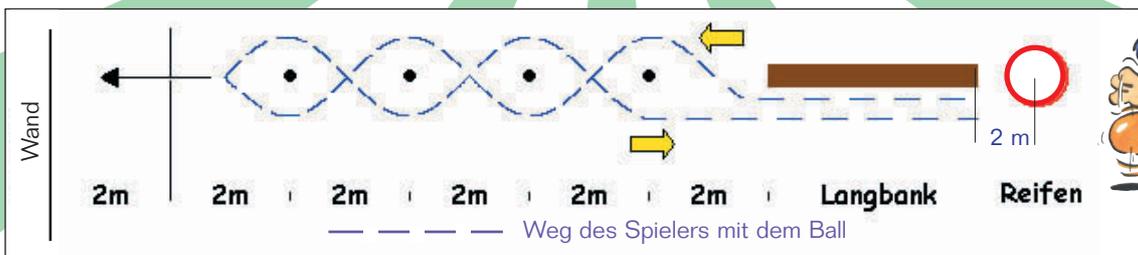
Mindestleistungen: Mädchen: 18,00 Sekunden, Knaben: 16,00 Sekunden (1 Punkt)

Gerätebedarf: 1 Basketball (Normgröße), 1 Gymnastikreifen, 1 Langbank (3,50 m), 4 Hürdenstangen mit Standfuß, 1 Klebeband, Aufstellung der Geräte siehe Planskizze!

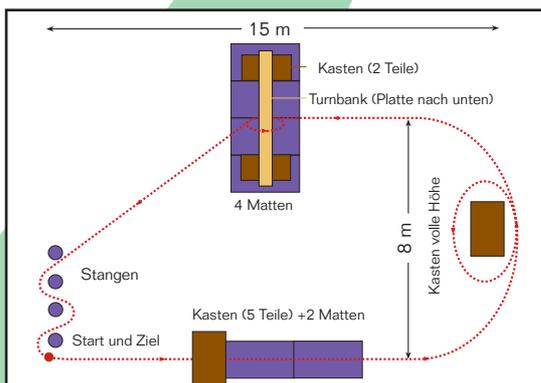
Durchführung: Die Schülerin/der Schüler startet mit dem Basketball das einhändige Dribbling im Gymnastikreifen (Start = beide Füße im Reifen und Ball in beiden Händen). Laufen über die Langbank - Dribbling am Boden - nach der Langbank Dribbling im Slalom durch den „Stangenwald“ - Wurf gegen die Turnsaalwand (mindestens 2 m von der Wand entfernt) - Ball fangen, ohne dass dieser auf den Boden fällt - Dribbling im Slalom retour durch den Stangenwald - Laufen über die Langbank - Dribbling am Boden mit der anderen Hand - Ziel erreicht, **wenn die Schülerin/der Schüler mit beiden Füßen und mit dem Ball im Reifen stehend den Boden berührt.**

Hinweise:

- NEU: ein 2. Versuch ist möglich!
- Das Dribbling mit dem Ball kann links, rechts oder abwechselnd ausgeführt werden (Ausnahme: über die Langbank darf nur eine Hand verwendet werden - beim Rückweg über die Langbank muss die andere Hand den Ball führen!)
- Der Ball darf niemals in beide Hände genommen werden (Ausnahme: beim Start, vor dem Fangwurf, Fangen des zurückspringenden Balles, zur Ablage im Zielreifen)
- Beim Stangenslalom darf keine Stange umgeworfen werden = Fehler
- Die letzte Stange vor dem Wurf gegen die Wand gilt als Wendemarke und muss umlaufen werden
- Ein wegspringender Ball darf geholt werden, es muss jedoch den Regeln entsprechend an der Stelle, an welcher der Fehler passiert ist, die Übung fortgesetzt werden (Zeitverlust)
- Die Langbank muss in ihrer gesamten Länge abgelaufen werden und darf niemals seitlich verlassen werden = Fehler
- Disqualifikation bei Regelverstoß/Fehler



HINDERNISLAUF



Start: Handfassung an 1. Kletterstange - über den quergestellten Kasten (**Mindesthöhe 80 cm**) laufen oder springen - Kasten umlaufen - unter Langbank durchkriechen - über die Bank zurück - wieder unten durchkriechen - Stangenslalom. 3 Umläufe:

Ziel: Anschlag an der 1. Kletterstange (sind keine Kletterstangen vorhanden, sind sie durch Sprungständer zu ersetzen!)

Zeitraumen: Mädchen:

bis 67,00 Sek.: 1,5 Pkte., bis 69,00 Sek.:

1,0 Pkte, bis 71,00 Sek.: 0,5 Pkte.

Burschen: bis 61 Sek.: 1,5 Pkte., bis 63

Sek.: 1,0 Pkte., bis 65 Sek.: 0,5 Pkte.

DER VIELSEITIGKEITSBEWERB ALS PROJEKT

Ein Beispiel

Wir haben das ganze Schuljahr fleißig für den Vielseitigkeitswettbewerb geübt. Stangenklettern, Taueklettern und Schlagballwerfen konnten wir häufiger durchführen. Da unsere Schule umgebaut wird und uns kein Sportplatz zur Verfügung steht, wollten wir diverse leichtathletische Übungen am entfernten Sportplatz üben. Doch das Wetter meinte es nicht gut mit uns.

Im Turnsaal standen wir vor einigen Problemen: Da immer zwei Klassen gemeinsam Unterricht hatten, kamen wir an den Geräten nicht allzu oft an die Reihe. Doch wir taten, was möglich war, und freuten uns, dass Frau Direktor Zeiml es uns mit unseren Turnlehrern ermöglichte, die Überprüfung der Leistungen des Vielseitigkeitswettkampfes in Form eines Projektes stattfinden zu lassen. Nach der Information unserer Eltern hatten wir 3 Tage, von 14. - 16. 6. 1999, von 8 bis 13.50 Zeit, unser Können zu zeigen.

Am Montag begann unser Programm mit dem Hindernislauf, anschließend kletterten wir auf die Kletterstangen. Im Wechsel zeigte dann eine Klasse ihre Übungsverbinding auf der Mattenbahn vor, die zweite machte Hocke und Hockwende, die dritte Klasse plagte sich am Reck.

Der Dienstag war der Leichtathletik gewidmet, wir starteten gleich mit dem Dauerlauf. Nach einer Erholungspause warfen wir die Schlagbälle, manche von uns staunten, welche Leistungsverbesserung in einer Prüfungssituation noch möglich war. Danach wurden abwechselnd der 60 m Lauf und der Weitsprung durchgeführt. Der letzte Projekttag war leider verregnet, deshalb fuhren wir ins Stadthallenbad, um das Schwimmen zu absolvieren. Bei dieser Gelegenheit nutzten wir auch noch die Sprungtürme.

Abschließend kann man sagen, dass es sehr schön war, das Erlernte auch zeigen zu können. Außerdem konnten wir feststellen, dass wirklich alle Kinder unserer Klasse bemüht waren, Punkte zu sammeln und dies unserer Klassengemeinschaft gutgetan hat.

Wir hoffen, dass wir wieder die Gelegenheit bekommen werden, Leistungswettkämpfe durchzuführen, bei denen es nicht auf wenige gute Sportler ankommt, sondern der halbe erreichte Punkt eines jeden wertvoll ist.

Die Klassensprecher der 2a, 2b, 2c der OHS Josef Enslein-Platz 1-3, 1100 Wien

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Nummern und Adressen:

BMBWK, Schulsportbewerbe, Tel. 01/53120-2557,

Fax: 01/53120-812557, e-mail: helmut.hornek@bmukk.gv.at



Seitens der LandesreferentInnen wurden
Erfahrungswerte und Änderungswünsche zusammengetragen.
Diese sind im Text in Rot vermerkt und gelten ab dem Schuljahr 2004/05.

Download unter www.schulsportinfo.at

"ACTIVE KIDS"

VIELSEITIGKEITSBEWERB FÜR KLASSEN DER 5. UND 6. SCHULSTUFE



WERTUNGSBLATT

Name der Schule

Klasse

x 100 :

=

Summe der Punkte

Schülerzahl*

Klassenpunkteanzahl

*abzüglich ganzjährig befreiter Schülerinnen und Schüler

Den Unterricht erteilen:

Mädchen: Vor- und Zunahme der Lehrerin in Blockschrift

Knaben: Vor- und Zunahme des Lehrers in Blockschrift

Dieses Wertungsblatt und das rückseitige Leistungsblatt bitte kopieren, vollständig ausfüllen und zu dem von der Landesschulbehörde festgesetzten Termin an den zuständigen Landesschulrat, bzw. Stadtschulrat für Wien, Kennwort „Vielseitigkeitsbewerb“ senden. Jede teilnehmende Klasse erhält eine Anerkennungsurkunde der AGM Schulsportolympiade.

SCHULSPORTOLYMPIADE DER SCHULEN ÖSTERREICHS

"ACTIVE KIDS"

VIELSEITIGKEITSBEWERB FÜR KLASSEN DER 5. UND 6. SCHULSTUFE

LEISTUNGSBLATT

Schule

Klasse

Schülerliste	Punktezahl	Klettern		Boden	Kasten	Reck	50m Schwim.			60m Lauf	Dauerlauf			Weitsprung	Schlagball	Dribbling	Hindernislaufl		
		0,5	1	1,5	1	1	0,5	1	1,5	1	0,5	1	1,5	1	1	1	0,5	1	1,5
1.																			
2.																			
3.																			
4.																			
5.																			
6.																			
7.																			
8.																			
9.																			
10.																			
11.																			
12.																			
13.																			
14.																			
15.																			
16.																			
17.																			
18.																			
19.																			
20.																			
21.																			
22.																			
23.																			
24.																			
25.																			
26.																			
27.																			
28.																			
29.																			
30.																			
31.																			
32.																			
33.																			
34.																			
Summe																			

KOPIERVORLAGE

Gesamtsumme aller Disziplinen: